

## Das Netzwerk fordert:

### Keine Neuversiegelung für den Biotech-Hub

Die Stadt plant zwischen Saarstraße, Koblenzer Straße und der A60 ein 50 ha großes neues Gewerbegebiet, den sog. „Biotech-Hub“.



Das Gebiet entspricht mehr als 80 Fußballfeldern!

### Welche Konsequenzen hätte eine solche Bebauung?

#### Verlust von:

- Unversiegeltem Boden
- Kaltluftentstehungsgebiet
- Frischluftschneise
- CO<sub>2</sub>-Speicher
- Wasserspeicher
- Ackerfläche
- Lebensraum für diverse Tierarten

### Es wird heißer:

### Klimaprognosen für Mainz und Wiesbaden

Mainz gehört mit Wiesbaden jetzt schon zu den heißesten Städten Deutschlands.

### Prognose des DWD für das Planungsgebiet für 2031-2060:

- 23 zusätzliche Sommertage (d.h. Tageshöchsttemperatur mehr als 25°C)
- 12 zusätzliche „heiße Tage“ (d.h. Tageshöchsttemperatur mehr als 30°C)
- 16 zusätzliche Tropennächte (d.h. Tiefsttemperatur in der Nacht mehr als 20°C)

Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit langanhaltender Hitzewellen.

Vor allem Kinder, Ältere und chronisch Kranke sind durch diese Hitze gesundheitlich stark gefährdet.

### Umso wichtiger:

#### ➤ Erhalt des Kaltluftentstehungsgebietes und der Frischluftschneise

Die Bretzenheimer Senke ist ein wichtiges Kaltluftentstehungsgebiet. Durch sog. Frischluftschneisen wird die kühlende Luft nach Mainz hineingeleitet.

#### ➤ Keine weitere Bebauung zusätzlich

- zum Stadion
- zu den Gebäuden am Kisselberg
- zur Bebauung des Hochschulerweiterungsgeländes

Weitere Gewerbegebiete in der Bretzenheimer Senke sind in der Diskussion.

#### ➤ Erhalt der Ackerböden

**Ackerböden bilden eine Humusschicht, die viele wichtige Funktionen hat:**

- Speichern von CO<sub>2</sub>
- Speichern von Wasser, dadurch
  - Kaltluftbildung durch Verdunstung
  - Erhalt des Grundwassers
  - Verhinderung von Erosion
  - Abmildern von Überschwemmungen

Dieser wertvolle Speichereffekt wird durch eine Versiegelung der Böden dauerhaft zunichte gemacht. Die Regeneration von Mutterboden dauert Jahrhunderte.

#### Hinzu kommt:

Das Ackerland ist dort von höchster Bodenqualität, d.h. es trägt zur Ernährung in der Region bei.

Wir sollten auch in Zukunft diese wertvollen Flächen landwirtschaftlich nutzen können statt Lebensmittel zu importieren und anderer Länder Ressourcen zu verbrauchen.

### Vorrang für Artenschutz

Auf dem Planungsgelände und im Umkreis lebt eine der letzten Feldhamsterpopulationen Rheinhessens.

Auch Feldhasen, Feldlerchen und Rebhühner sind dort zuhause; nicht zu vergessen Insekten und Bodenlebewesen wie Bakterien, Algen, Würmer. Wenn wir das Artensterben stoppen wollen, müssen wir den Lebensraum dieser Tiere unbedingt erhalten.



## Zusammengefasst:

### Flächenfraß gefährdet Klima und Biodiversität

Es muss ein Umdenken in der Stadtplanung Einzug halten, um den großen Herausforderungen des Klima- und Artenschutzes mit den notwendigen Mitteln gerecht zu werden.

Mainz hat bereits 2019 den Klimanotstand ausgerufen und einen Masterplan entwickelt.

Nun muss sich die Stadt nur noch daran halten.

Dazu stellen wir folgende Forderungen:

### Unsere Forderungen:

1. Keine Verringerung der Kaltluftzufuhr durch Bebauung in den Frischluftschneisen
2. Erhalt und Erweiterung von Kaltluftbildungs- und Grundwassererneuerungsgebieten
3. Erhalt unversiegelter Böden
  - als CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicher
  - für das komplexe Ökosystem der (Kleinst-) Lebewesen über und in der Erde
  - für großflächige, wertvolle und fruchtbare Ackerflächen
4. Vollumfängliche Berücksichtigung des Artenschutzes
5. Ergebnisoffene Betrachtung von Alternativen, z.B.
  - Prüfung bereits versiegelter Gebiete
  - Erwägung regionsübergreifender Konzepte
  - Standortmanagement für Leerstand, um Innenstadtkonzepte berücksichtigen zu können
6. Kein Abwägen von Klimabelangen gegenüber anderen Interessen
7. Vollständige Umsetzung des Koalitionsvertrags in den Bereichen Klimaschutz und Ökologie
8. Frühzeitige und vollumfängliche Beteiligung der Stadtgesellschaft

Kontakt und v.i.S.d.P:

Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung

netzwerknachhaltigestadtentwicklungmz@systemausfall.org

### Quellen:

NOPPEL, HEIKE (2017): Modellbasierte Analyse des Stadtklimas als Grundlage für die Klimaanpassung am Beispiel von Wiesbaden und Mainz. Abschlussbericht zum Arbeitspaket 3 des Projekts KLIMPRAX Wiesbaden/Mainz - Stadtklima in der kommunalen Praxis, in: Deutscher Wetterdienst: Berichte des Deutschen Wetterdienstes, 249: Offenbach am Main

BURST, ACHIM (2022), Ökoplane: KLIMAEXPERTISE ZUR ERSTEINSCHÄTZUNG DER KLIMAÖKOLOGISCHEN VERTRÄGLICHKEIT EINER STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNG ENTLANG DER SAARSTRASSE IN DER LANDESHAUPTSTADT MAINZ

### Abbildungen:

Titel: Klimafunktionskarte (<https://mainz.de/service/costadtplan.php>), Markierung: privat

Luftbild: privat

Feldhamster: SgH Vienna ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cricetus\\_cricetus\\_-\\_Feldhamster\\_-\\_1120\\_Wien\\_17.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cricetus_cricetus_-_Feldhamster_-_1120_Wien_17.jpg)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Stand: 11.2023

## Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung



### Wer wir sind:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft  
Rheinland-Pfalz/Saarland (AbL) \* Attac AG  
Stadtentwicklung \* Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland e.V. (BUND) Mainz \* Bündnis Stadtklima  
Mainz-Wiesbaden \* engagierte Bürgerinnen und Bürger  
\* MainzZero \* Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim  
(NiB) \* Ökosozialistische Initiative Mainz \* Pächter:innen  
und Eigentümer:innen betroffener Flächen \* Parents for  
Future Mainz (P4F) \* SOLAWI Solidarische  
Landwirtschaft Mainz e.V. \* Workers for Future (W4F)